



Veranstaltet von
Stadt Iserlohn - Referat Kultur in Kooperation
mit CRIMINALE 2021/SYNDIKAT e.V.
mit freundlicher Unterstützung von:



STADT  ISERLOHN


historische fabrikanlage
maste-barendorf

 CRIMINALE

 SYNDIKAT

 SYNDIKAT

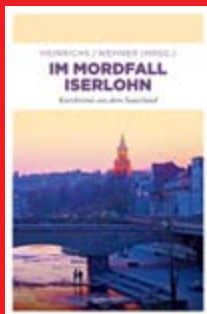
Der europäische Blick



Literatur
ohne Grenzen

Bücher erzählen anders über die Wunden der Gegenwart als die nachrichtlichen Medien. Sie verwandeln Fakten in gelebte Geschichte. Mehr denn je braucht Europa Bücher, um die Gemeinschaft der Staaten, der Wirtschaft und ihren Tabus in lebendige Geschichte zu transformieren. Europa braucht Bücher, um von sich selbst zu erzählen.

Eine Veranstaltung im Rahmen von europa:westfalen - literaturfestival [lila we:] 2021, gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, die LWL-Kulturstiftung und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe.



Kathrin Heinrichs, Walter Wehner (Hrsg.)

Im Mordfall Iserlohn

Anthologie anlässlich der
CRIMINALE 2021
Kurzkrimis aus dem Sauerland
256 Seiten
ISBN 978-3-7408-1126-6
Euro 12,00

www.das-syndikat.com
www.criminale-iserlohn.de
www.literaturlandwestfalen.de

V.i.S.d.P: SYNDIKAT e.V.
Geschäftsstelle Ruckstraße 18
92676 Eschenbach
info@das-syndikat.com
www.das-syndikat.com
Satz und Layout: Heike Gerdes

Samstag, 11.09.2021

19:00 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr (es gilt je nach Inzidenz die gültige Coronaschutzverordnung)

Historische Fabrikanlage
Maste-Barendorf Haus A
Baarstraße 220-226
58636 Iserlohn

Eintritt: 10 €

Kartenbestellung unter Stadtinfo@iserlohn.de
oder www.parktheater-online.de

Der europäische Blick – Literatur ohne Grenzen

Literatur kennt ebenso wie das Verbrechen keine Grenzen. Dennoch hat jedes Land seinen spezifischen Blick auf die Probleme unserer Gegenwart.

Im Rahmen der CRIMINALE 2021 in Iserlohn diskutiert das SYNDIKAT mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus verschiedenen Ländern über die Rolle der (Kriminal-) Literatur in Europa. Anschließend lesen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter dem Titel „Ermittlungen ohne Grenzen. Krimis aus Europa - Europa im Krimi“ aus ihren Werken.

Literatur ist ein Spiegel ihrer Zeit, selbst wenn sie aus den Tiefen der Vergangenheit schöpft. In diesem Spiegel werden vor allem die Bruchlinien unserer Gesellschaft deutlich, auch und gerade der europäischen.



**Regula Venske
(Hamburg)
Präsidentin des
deutschen PEN**

Regula Venske lebt als freie Schriftstellerin in Hamburg. Seit April 2017 ist sie Präsidentin des PEN-Zentrums Deutschland, dessen Generalsekretärin sie zuvor von 2013-2017 war. Ihr Werk umfasst Romane, Erzählungen, Kurzgeschichten, Essays, literaturwissenschaftliche und literaturkritische sowie sprachexperimentelle Texte und wurde u. a. mit dem Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis, dem Deutschen Krimipreis, dem Hamburger Literaturpreis und dem Lessing-Stipendium des Hamburger Senats ausgezeichnet.



**Horst Eckert (Düsseldorf)
mehrfacher Preisträger
Marlowe,
Friedrich-Glauser-Preis**

Horst Eckert, geboren 1959 in Weiden/Oberpfalz, lebt seit 1987 in Düsseldorf. Arbeitete als TV-Journalist. Debütierte 1995 mit *Annas Erbe*. Für seine Romane erhielt er zahlreiche Nominierungen und Preise, darunter den Marlowe-Preis, und den Friedrich-Glauser-Preis. Publikumspreis „Krimi-Blitz“ des Portals Krimi-Couch.de, Herzogenrather Handschelle, „Silberne Lupe“ des Crime-Cologne-Festivals. Übersetzt ins Französische, Niederländische, Tschechische und Bulgarische.

**Brigitte Glaser (Köln)
Stellvertretende
Vorsitzende von
SYNDIKAT e.V.**



Brigitte Glaser stammt aus dem Badischen. Sie hat in Freiburg Sozialpädagogik studiert und lebt seit vielen Jahren in Köln. Seit 2014 freie Schriftstellerin. 2003 erschien der erste von inzwischen acht Krimis. Vier davon sind inzwischen ins Italienische übersetzt. Zudem schreibt sie Jugendbücher und Kurzkrimis. Ihr 2016 erschienener Roman *Bühlerhöhe* stand wochenlang auf der Spiegel-Bestsellerliste und ist ins Französische übersetzt. Seit 2018 ist Brigitte Glaser die stellvertretende Vorsitzende des Syndikats.

**Sunil Mann (Schweiz)
Ausgezeichnet mit dem
Friedrich-Glauser-Preis,
Sparte Kurzkrimi 2020**



Sunil Mann wurde als Sohn indischer Einwanderer im Berner Oberland geboren. Für seine Kurzgeschichten hat er zahlreiche Preise gewonnen (u.a. Agatha-Christie-Preis, Friedrich-Glauser-Preis). Sein Romandebüt *Fangschuss* wurde mit dem Zürcher Krimipreis 2011 ausgezeichnet. Auch mit *Uferwechsel* und *Schattenschnitt* wurde er für diesen Preis nominiert. Letzterer war ebenfalls für den Friedrich-Glauser-Preis 2017 nominiert. Literaturpreis des Kantons Bern 2020, nominiert für den Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis.

**Raoul Biltgen
(Österreich
/Luxemburg)
Friedrich-Glauser-Preis,
Sparte Kurzkrimi 2021**



Raoul Biltgen, geboren in Luxemburg, lebt in Wien. Ensemblemitglied am Landestheater Bregenz, Dramaturg am Theater der Jugend Wien. Seit 2003 freischaffender Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Seine knapp 50 Theaterstücke wurden in Europa, Mexiko und China gespielt. Mehrere Bücher, viele Kurzgeschichten. Niederländisch-deutscher Kinder- und Jugenddramatikerpreis 2017. 2021 GLAUSER in der Kategorie Kurzkrimi. Zuvor bereits vier Mal nominiert. Raoul Biltgen stand schon einmal unter Mordverdacht.